

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

162 (12.7.1865)

Beilage zu Nr. 162 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 12. Juli 1865.

Deutschland.

Wien, 8. Juli. Der viel ersehnte militärische Maria-Theresia-Orden zählt gegenwärtig 74 Mitglieder, kein einziges Großkreuz mehr, 6 Kommandeure und 68 Ritter. Die ältesten Kommandeure reichen nur bis zum Jahr 1849 hinauf, die Feldmarschälle Erzherzog Albrecht und Baron Hess, die Feldzeugmeister Graf Thurn-Walze-Sassina und Graf Wimpffen; Beneck wurde im Jahr 1859, Gablenz im Jahr 1864 Kommandeur. Der älteste Ritter, noch aus dem Jahr 1806, ist der General der Kavallerie, Graf Eivalart; aus dem Jahr 1813 leben noch 4 (darunter der regierende Landgraf von Hessen-Homburg), aus den Jahren 1848—50 datiren 48 Ernennungen (darunter der frühere Kriegsminister Graf Degenfeld-Schönburg und der gegenwärtige Minister des Auswärtigen, Graf Mensdorff-Pouilly), aus den Jahren 1859 und 60 sind 14 verzeichnet (darunter der Prinz Alexander von Hessen und bei Rhein und der Herzog Wilhelm von Württemberg); der jüngste (und einzige) Ritter aus dem Jahr 1864 ist Graf Soubrecoeur. Der Orden hat aber auch noch 25 auswärtige Mitglieder, nämlich 4 Kommandeure (den neapolitanischen Fürsten Filangieri, den russischen General Lüders; dann, aus dem Jahr 1864, den Prinzen Friedrich Karl von Preußen und den preussischen Generalfeldmarschall Wrangel), und 21 Ritter (darunter den Prinzen Karl von Bayern, den König der Belgier, den Großfürsten Konstantin von Rußland, den König Franz II. beider Sizilien mit den Prinzen Graf von Trani, Graf von Caserta und Graf von Trapani; endlich aus dem Jahr 1864 den Kronprinzen von Preußen mit den Generalen Herwarth v. Bittenfeld und v. Manstein).

Großbritannien.

London, 7. Juli. Die bereits telegraphisch erwähnte Adresse, welche Lord Palmerston an die Wähler in Liverpool gerichtet hat, lautet:

94, Piccadilly, 6. Juli 1865.

Meine Herren! Da das Parlament aufgelöst worden ist, so werden unverzüglich Neuwahlen stattfinden, und ich erlaube mir, Sie um eine Erneuerung jenes Vertrauens zu bitten, mit welchem Sie mich während der Dauer von sieben auf einander folgenden Parlamenten beehrt haben. Wenn ich jetzt zum ersten Mal zu Ihnen spräche, so würde es für mich vielleicht notwendig sein, mich in Bemerkungen über die Zukunft zu ergehen; aber ich glaube, meine Bitte um die Fortdauer Ihrer Gunst wohl füglich auf die Vergangenheit und auf die Ergebnisse des von der Regierung, deren Mitglied zu sein ich während der letzten sechs Jahre die Ehre hatte, beobachteten Verfahrens stützen zu dürfen. Während dieser sechs Jahre hat sich trotz des schweren Druckes, den drei schlechte Jahre auf Irland ausübten, und trotz des schlimmen Notstandes, der in Folge der mangelnden Baumwollzufuhr aus Amerika in einigen Fabrikbezirken obwaltete, das vereinigte Königreich im Ganzen eines bemerkenswerthen Grades fortschreitenden Wohlstandes erfreut. Der Friede mit fremden Nationen ist erhalten, und England sind in dieser Zeit die Anstrengungen und Opfer erspart worden, welche andere Länder machen mußten. Der Verwertung des Kapitals und der Ausübung des produktiven Gewerbestandes ist noch größere Freiheit verliehen, und manche Hemmnisse des Handels mit fremden Ländern sind beseitigt worden, während neue und wichtige Handelswege in fernen Weltgegenden erschlossen worden sind. Die Folge davon war, daß der Reichtum des Vereinigten Königreichs rasch gestiegen ist, und obgleich große Steuernachlässe stattgefunden haben, und auch etwas von der Nationalschuld abgetragen worden ist, so haben doch die Staatsrenten stets zugenommen, um die öffentlichen Ausgaben zu befriedigen, und die Befrucht zu Wasser und Land, welche für jedes Land zu den besten Friedensbürgerlichkeiten gehört, in gutem Stand zu erhalten. Unsere Zeit zeich-

net sich durch die zunehmende Anwendung der Ergebnisse der Wissenschaft auf die Kriegesoperationen sowohl zu Wasser als zu Land aus, und England ist in diesen Dingen nicht hinter den andern Großmächten der Welt zurückgeblieben. Mit nicht geringem Erfolg ist unsere Kolonialverwaltung gefördert gewesen. Die Bevölkerung unserer nordamerikanischen Provinzen zeichnet sich durch loyale Ergebenheit und durch Anhänglichkeit an die Verbindung mit dem Mutterland aus, und Indien, welches nicht mehr der Schauplatz des Aufstandes und der Rebellion ist, macht rasche Fortschritte in der Zivilisation und im allgemeinen Wohlstand. Aber der in diesen Beziehungen so glückliche Zeitraum der letzten sechs Jahre war leider Zeuge eines Unglücks, welches die ganze Nation in Trauer versenkte; und während man des Verlustes des Prinz-Genahs stets als eines der großen heimischen Mißgeschick des Landes gedenkt wird, wird die durch diesen Verlust verursachte allgemeine Trauer zum mindesten Zeugniß davon ablegen, daß die Nation die hohen und bewundernswürdigen Eigenschaften des Prinzen, dessen Tod sie beklagt, in gebührender Weise zu würdigen wußte. Andererseits hat ein heller Hoffnungsschimmer für die Zukunft das Land durch die glückliche Vermählung des Prinzen von Wales und die Geburt zweier königl. Prinzen erfreut. Wie lange das Ministerium, dessen Mitglied zu sein ich die Ehre habe, die Angelegenheiten des Landes noch leiten wird, hängt nothwendiger Weise von dem Willen des nun zu wählenden Parlaments ab; allein ich darf wohl in meinem und meiner Kollegen Namen sagen, daß eine gerechte Beurtheilung unserer bisherigen Verwaltung und zu demselben Maß des Wohlwollens berechtigt, welches uns von dem jetzt aufgelösten Parlament gewährt worden ist. Mittlerweile bitte ich Sie achtungsvoll und ernstlich um die Fortdauer jenes Vertrauens, welches so viele Jahre hindurch eine stolze und ehrenvolle Auszeichnung für mich war. Ich habe die Ehre v. Palmerston.

Vermischte Nachrichten.

Freiburg, 9. Juli. Einer von dem Vorstand des oberbairischen Gewerbandes der Arbeiterbildungs-Vereine an sämtliche Arbeiterbildungs-Vereine des Großherzogthums Baden ergangenen Einladungen entnehmen wir die Notiz, daß der genannte Verband und die Vereine von Konstanz, Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg, Mannheim und Donaueschingen beschlossen haben, sämtliche Vereine (Arbeiter-) Badens in einen Landesverband zu vereinigen, und daß zu diesem Zweck am 23. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im „Grünen Hof“ in Karlsruhe eine allgemeine Versammlung sämtlicher Arbeiterbildungs-Vereine Badens stattfinden, wobei noch folgende Fragen auf der Tagesordnung stehen: Koalitionsfrage; die Einführung von Herbergen, verbunden mit Arbeitsvermittlung; die Befriedigung des dritten deutschen Arbeitertages u. s. w.

Bom Bodensee, 8. Juli. Eine am 25. v. M. zu Müllheim abgehaltene Versammlung von Großratsmitgliedern hat einen Antrag an die Thurgauer erlassen, dahin gehend, dem Großen Rath des Kantons Thurgau die durch zahlreiche Unterschriften bekräftigte Bitte einzubringen: Es wolle dem Großen Rath gefallen: 1) Bei seinem Entschiede über die Zugeständung der Eisenbahn Nordschaffhausen die Seethallinie, welche ohne finanzielle Opfer des Staates erreicht werden kann, zu wählen. 2) Die Eisenbahn-Angelegenheit in der Weise zu fördern, daß ein baldiger Abschluß erzielt und damit sowohl die Gefahr der Umgehung, als diejenige der Vereitelung des Projekts abgewendet wird.

Mailand, 4. Juli. (N. J.) Am 30. Juni, gegen 10 Uhr Morgens, entsetzte sich längs der Zone, die von Brugherio sich nach Nordost gegen Vimercate ausdehnt, ein furchtbarer Orkan, begleitet von einer Erdwasserhose, der einen unermesslichen Schaden verursachte und alle Bewohner jener Linie ins größte Elend gestürzt hat. Das Gebiet von Brugherio, Vareggia und Comorezzo (alle in der Nähe Mailands) wurden am meisten hiervon verwüstet. Ganze Pflanzungen und Bäume von bedeutendem Umfang wurden entwurzelt und auch mehrere Wälder weit fortgetragen; der größte Theil

der Mauerhöfe ward zum Theil niedergebissen, zum Theil abgedeckt, und viele Menschen wurden unter den Ruinen begraben. Die Straßen von Comorezzo und Vareggia sind mit Dachziegeln bedeckt und von Bäumen versperrt. Mehrere Individuen wurden vom Orkan auf große Distanzen fortgetragen, ohne jedoch verwundet zu werden. Das Landhaus des Hrn. Ghirlanda wurde vollständig niedergebissen. Bis jetzt zählt man bei 12 Tode und viele Verwundete. — In Ponte S. Pietro, während der Pfarrer den Katechismus erklärte, schlug der Blitz in die Kirche ein, und tötete zwei Personen. — Langiewicz befindet sich seit einigen Tagen in Lugano und gedenkt auch nach Mailand zu kommen.

Nach den Briefen, welche der „Gazz. di Genova“ aus Alexandria, 28. Juni, zugehen, nahm die Cholera daselbst noch immer zu. Nach den Listen der Militärrentenbank waren in den letzten 24 Stunden 201 Todesfälle vorgekommen. Am schwersten werden die armen muslimänischen Klassen heimgesucht. In Kairo waren im Lauf des 27. Juni 80 Personen gestorben. Die arabischen Stadttheile im Süden der Stadt waren bis dahin noch verschont geblieben. Von der europäischen Bevölkerung Kairo's waren dagegen schon zahlreiche Opfer gefallen. Von Seiten der Behörden werden keinerlei Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Die meisten europäischen Aerzte sind schon seit längerer Zeit verdrängt worden, und die Krankenpflege befindet sich beinahe ausschließlich in den Händen unwissender Araber. In Alexandria geschieht mehr.

In den letzten Wochen hat wiederum in Chicago ein von der Sanitätskommission veranstalteter Wohlthätigkeitsbazar stattgefunden, dessen Ertrag sich in runder Summe auf eine Viertelmillion Dollars beläuft. Unter den zur Ausstellung gebrachten Gegenständen waren eine Menge interessanter Dinge, z. B. die Frauenkleider, in welchen Jefferson Davis gefangen wurde.

Eine interessantere Reliquie, die zur Ausstellung gelangte, war ein vor dreißig und mehr Jahren von Abraham Lincoln eigenhändig gemerztes Blockhaus, das man, sorgfältig auseinandergenommen, nach Chicago transportirt und dort wieder zusammengefügt hatte.

Aus Neu-Seeland ist die Trauerkunde eingetroffen, daß der Missionär Dr. Volkner von den Maoris grausam ermordet worden ist. Dies geschah von seiner früheren Gemeinde, Angesichts seines eigenen Hauses, das er lange in ihrer Mitte bewohnt hatte. Es war zu Anfang März, da kehrte er mit einem Kollegen, einem Mr. Grace, zu seiner früheren Gemeinde zurück, aller Warnungen zum Trotz, die ihm von befreundeter Seite zugekommen waren. Aber bevor er noch ans Land gestiegen war, wurde er und Mr. Grace von den Maoris gepackt. Sie schleppten ihn ans Land, hielten ihn an einen Baum, rissen ihm den Bauch auf, warfen seine Eingeweide den Hunden vor, tranken sein Blut, verthelsten Herz und Leber und andere Theile seines Körpers unter einander zu kanibalischem Schmausereien, und schnitten ihm schließlich den Kopf ab, den sie als Siegestrophäe in ihren Versammlungsorten aufstellten. Dem andern Missionär stand ein gleiches Schicksal bevor; der Klugheit und Kühnheit des englischen Kapitäns, der die Weiden ans Land gefeiert, verdankte er jedoch Leben und Freiheit, er entkam ungeschädigt auf den englischen Dampfer „Eclipse“, der auf die Nachricht der geschehenen Mordthat von Ausland herzugehilt gekommen war. Dieser Angriff steht übrigens nicht vereinzelt da. Sämtliche Missionäre und Ansiedler auf 200 Meilen längs der Ostküste mußten flüchtig werden, und waren oft froh, mit dem nackten Leben davonzukommen.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Leontina“, Kapitän Haack, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volten, William Miller's Nachf., am 8. Juli von Hamburg nach New-York ab. Außer einer starken Brief- und Paketpost war dasselbe mit Passagieren und Ladung ganz besetzt.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

3.r.839.

„Helvetia.“

Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu St. Gallen.

Die Gesellschaft, welche seit dem Beginn ihres Geschäftes sich der lebhaftesten Theilnahme zu erfreuen hat, übernimmt unter den günstigsten Bedingungen die Versicherung gegen Feuer-schaden von Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und in Schobren, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art, sowie Gebäudeschäden zu möglichst billigen und festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antragformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, und jede nur zu wünschende Auskunft stets aufs Bereitwilligste erteilt.

Mannheim, am 1. April 1865.

Die General-Agentur für das Großherzogthum Baden,

A. Würth,

Firma: S. Lederle,

und die bekannten Herren Agenten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Bavaria, (Capt. Taube, am 15. Juli, *) Allemania, Capt. Trautmann, am 19. August,
Germania, (Ehlers, am 22. Juli, *) Sagonia, (Weier, am 2. Sept.,
Borussia, (Schwensen, am 5. August, Germania, (Ehlers, am 16. Sept.,
Passagepreiser Erste Kajüte Pr. Gr. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr. Gr. Thlr. 110, Zwischendeck Pr. Gr. Thlr. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf $\frac{1}{2}$ St. 2. 10 vr. ton von 40 hamb. Kubitus mit 15% Primage. Die Expeditionen der obigen Gesellschaft geborenen Segelschiffe finden statt: am 15. Juli v. Padeschiff „Donau“, Capt. Weier.

*) Um dem großen Andrang von Passagieren zu genügen, wird **abermals** ein

Extra-Dampfschiff:

die Bavaria, Capt. Taube, am Sonnabend, den 15. Juli, von Hamburg direct nach New-York expedirt, ohne Southampton anzulanden. Näheres bei dem Schiffsmüller August Volten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: Karl Hund in Achern und dem Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.

3.r.821.

3.r.287. Karlsruhe.



Nach New-York



jede Woche zweimal per Dampfboot zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Nabus & Stoll in Mannheim.

Franz Perrin Sohn in Karlsruhe.

3.r.749. Offenb. u. g.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich von jetzt an mein Geschäft hier betreibe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten in Stein wie in Holz, als: Altäre, Kanzeln, Kreuzige, Statuen, wie auch Grabdenkmäler in Stein, Marmor und Granit; auch halte ich fortwährend Lager von einer Auswahl fertiger Grabsteine in verschiedenen Dessins. Mein Geschäftslokal befindet sich in der Langen Straße Nr. 321.

Bongard, Bildhauer.

3.r.538. Offenb. u. a. M.

Asphalt-Dach-Filz,

Asphalt-Dach-Pappe.

Einrichtungen und Reparaturen von Dächern werden zu festen Preisen übernommen.

Asphaltlücke, Cheer, Oel, Schwarzpech, Naphthalin und Benzin.

Offenb. u. a. M.

Aug. Martenstein.

3.r.960.

Gesucht.

Ein zuverlässiger Packer, der im Verpacken von Porzellan und Steingut Erfahrung hat, und sich durch Zeugnisse ausweisen kann. — Dauernde Anstellung gegen guten Lohn. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

3.r.5. Stodach.

Beschäftigung für Geometer

und Valiere.

Bei unterzeichnetem Stelle sind für den Eisenbahnbau von Stodach nach Melsbach zwei Stellen für gewandte Geometer frei, und 6 tüchtige Valiere für Brücken und Hochbauten nach Umfluß eines Vierteljahres einzustellen.

Hierzu Lusttragende wollen ihre Zeugnisse einreichen. Stodach, den 7. Juli 1865.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.

Seeger.

5 große, schöne Granatbäume

billig zu verkaufen. Bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen, wo?

3.r.853.

Bretter gesucht.

Mehrere Laufend tannene Bretter, halbrein, 15' l., 9" und 10" breit, 8" dic, bad. Maß, werden zu baldiger Lieferung zu kaufen gesucht. Gef. Franco-Offeren mit genauester Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Jedermann sein eigener Drucker.

(Circulars, Berichte, Formulare, Tabellen, Musiknoten, Zeichnungen u. s. w. in beliebiger Zahl.)

Speziellste Auskunft, Preisverzeichnisse und Probe-druck auf frankirtes Verlangen erteilt (franco innerhalb des deutschen Postvereins) Z. L. 50. a Karl Göpel in Stuttgart.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

§. 1746. Weiterdingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Registrations-Blatt Nr. 30, S. 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die unten beschriebenen Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden.

Der Rechtsgrund der angegebenen Forderungen in den Unterpfandbüchern besteht in bedungenen, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund jener in die Grundbücher eingetragenen in dem gesetzlichen Pfand- und Vorzugsrechte, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Die Gläubiger und Schuldner, deren Wohnort nicht genannt, sind von hier. Weiterdingen, den 21. Juni 1865.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Greuter.

Der Vereinigungs-Kommissär: Lattner, Notar-Assistent.

Table with 8 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

§. 1779. Nr. 16,026. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Metzgermeister Johann Schilling... Dienstag den 8. August l. J., Vormittags 9 Uhr.

§. 1781. Nr. 4781. Schönau. (Schuldenliquidation.) Gegen den Tagelöhner Augustin Kunmerer in Akenbach... Freitag den 3. Juli 1865.

§. 1776. Nr. 15,974. Pforzheim. (Ausschlussverfahren auf Freitag den 28. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

anberaumt. Alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gesamtmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldebende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

§. 1778. Nr. 3723. Philippsburg. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Johann Anton Hellmann von Huttenheim, Kl., gegen die Gesamtmasse ihres Ehemannes, hier gegen ihren Ehemann, Vell., Vermögensabänderung betr., wird auf geforderte Verhandlung zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, in eigene Verwaltung zu nehmen, und habe die Gesamtmasse die Kosten zu tragen.

§. 1780. Nr. 7069. Staufen. (Ausschlussverfahren) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Väder Emil Schwanz von Staufen, Forderung und Vorzug betr., werden alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt die Anmeldung ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

§. 1778. Nr. 3723. Philippsburg. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Johann Anton Hellmann von Huttenheim, Kl., gegen die Gesamtmasse ihres Ehemannes, hier gegen ihren Ehemann, Vell., Vermögensabänderung betr., wird auf geforderte Verhandlung zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, in eigene Verwaltung zu nehmen, und habe die Gesamtmasse die Kosten zu tragen.

§. 1778. Nr. 3723. Philippsburg. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Johann Anton Hellmann von Huttenheim, Kl., gegen die Gesamtmasse ihres Ehemannes, hier gegen ihren Ehemann, Vell., Vermögensabänderung betr., wird auf geforderte Verhandlung zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, in eigene Verwaltung zu nehmen, und habe die Gesamtmasse die Kosten zu tragen.

§. 1778. Nr. 3723. Philippsburg. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Johann Anton Hellmann von Huttenheim, Kl., gegen die Gesamtmasse ihres Ehemannes, hier gegen ihren Ehemann, Vell., Vermögensabänderung betr., wird auf geforderte Verhandlung zu Recht erkannt: Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern, in eigene Verwaltung zu nehmen, und habe die Gesamtmasse die Kosten zu tragen.

§. 1765. Nr. 239. Haslach im Kinzigthal. (Erboverteilung.) Elisabeth Schweidemann, Ehefrau des Mathias Meier von Steinach, oder deren Rechtsnachfolger sind zu der Erbschaft des Anton Schweidemann, Bürgeres und Bauers von Steinach, und Vaters der Erben, berufen. Deren Aufenthalt ist nicht bekannt, und es werden dieselben daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu den Teilungsverhandlungen und dem ihnen treffenden Urtheil daber zu melden, andernfalls solcher Denjenigen zustähe, welchen er zugestanden wäre, wenn sie, die Berufenen, zur Zeit der Eröffnung der Erbschaft nicht mehr am Leben gewesen wären.

§. 1771. Nr. 6719. Bommersdorf. (Bekanntmachung.) Der seitberige Gemeindevorstand Andreas Reiner von Ebneth wurde zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und auf erfolgliche Befähigung heute verpflichtet.

§. 1778. Nr. 8443. Eugen. (Entmündigung.) Urban Haug von Emmingen wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 30. Mai wegen Gemüthschwäche entmündigt, und Schuler Konrad Heiß von Emmingen als Vormund für denselben ernannt.

§. 1778. Nr. 8443. Eugen. (Entmündigung.) Urban Haug von Emmingen wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 30. Mai wegen Gemüthschwäche entmündigt, und Schuler Konrad Heiß von Emmingen als Vormund für denselben ernannt.